#TAUNA NEWS

Das Magazin der Stadtwerke Oberursel Januar 2025

40 Jahre Stadthalle

Eine Reise durch vier Jahrzehnte in Oberursels „Gute Stubb“

Innovativer Ausbilder

Wir bieten spannende Chancen und tolle Karrieren.



Weiter-empfehlen und 50 Euro sichern!

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.

Fotos: iStock.com – subjug (Rahmen); Stadtarchiv Oberursel, ZS13.2 Stadthalle – 1984 (Einladungskarte)



Liebe Leserinnen und Leser,

die Energiebranche ist im Wandel und wir als Stadtwerke Oberursel-Konzern mittendrin. Es gibt viel zu tun und es gilt, neue Herausforderungen zu meistern. So treibt uns die Suche nach geeignetem Fachpersonal an. Hier nutzen wir alle Kanäle und bieten vermehrt auch Stellen für Werkstudentinnen und -studenten an. Vor allem die sozialen Medien bieten uns die Möglichkeit, passende Kandidatinnen und Kandidaten zu finden – zum Teil auch über die Grenzen Deutschlands hinaus. Hier hilft uns die Digitalisierung, über Oberursel hinaus Talente aus der ganzen Welt zu erreichen und für unsere innovativen Projekte zu begeistern.
Platz und Raum zum kulturellen Austausch bieten wir auch mit unserer Stadthalle Oberursel, die in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag feiert. Aber lesen Sie selbst auf den Seiten 4 bis 6.

Viel Freude beim Lesen und alles Gute für 2025 wünscht

Julia Antoni

Julia Antoni
Geschäftsführerin Stadtwerke Oberursel

Inhalt

04–06 **40 Jahre Stadthalle**
Ein Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft

07 **Team im Fokus**
Hester Huisman stellt die Weichen für eine nachhaltige Zukunft

08–09 **Ausbildung**
Der Weg zum Traumjob

10–11 **TaunaCrowd**
Sechs Projekte über „Herbstzauber“ finanziert

12 **Ratgeber**
Akku-Mythen im Faktencheck

13 **Schnell erklärt**
So setzen sich die Stromkosten zusammen

14–15 **Hintergrund**
Ganz schön viel los da unten

16 **Rätsel**
Mitmachen und gewinnen!









Solarstrom nutzen

Wir bringen die Energiewende voran, indem wir Sonnenstrom lokal erzeugen und vor Ort verbrauchen. Seit 2021 errichten wir gemeinsam mit dem Bau & Service Oberursel (BSO) Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Seit Juli 2024 haben drei weitere Anlagen den Betrieb aufgenommen: auf dem Feuerwehrgerätehaus in Bommersheim, der Kindertagesstätte Regenbogenland und dem BSO-Betriebsgebäude. Damit steigt die CO_2-Einsparung um rund 45 Tonnen jährlich.



Die neue PV-Anlage auf dem Feuerwehrgerätehaus Bommersheim.



Foto: iStock.com – william87

Sag's weiter!

Sind Sie mit unserem Service zufrieden? Dann teilen Sie Ihre positive Erfahrung doch einfach mit Freunden, Familie und Bekannten! Die erfolgreiche Vermittlung lohnt sich: Für jeden, der sich auf Ihre Empfehlung hin für einen unserer Tarife entscheidet, bedanken wir uns mit einer Prämie von 50 Euro.

Mehr dazu unter: www.stadtwerke-oberursel.de/weiterempfehlen oder QR-Code scannen

Rohrbrüche aufspüren

Ein neues Verfahren spart jede Menge Zeit und Aufwand: Für die verpflichtende Überprüfung des Gasrohrnetzes alle vier Jahre setzen wir künftig auf modernste Technik. Anstatt wie bisher unsere Messungen mittels manueller Gasdetektoren zum Teil auf den Privatgrundstücken der Eigentümerinnen und Eigentümer durchzuführen, konnten wir diese Aufgabe im vergangenen November erstmals der Firma Schütz GmbH übertragen. Ein mit modernster Messtechnik ausgerüsteter Jeep fährt durch die Straßen und misst mithilfe eines auf dem Dach angebrachten Methan-Detektors die Anzahl der Methangas-Partikel in der Luft. So können Gasrohrbrüche in einem Radius von rund 50 bis 70 Metern aufgespürt werden.



Foto: Schütz GmbH Messtechnik



40 Jahre Stadthalle

Die Stadthalle feiert Geburtstag: Wir werfen einen Blick zurück und teilen viele Erinnerungen mit Ihnen.

„Spatenstich unter Polizeischutz“, „Ausgeschlossen sind nur Tierschauen und Erotikmessen“, „Mehr Parkplätze für die Frau am Steuer“ – die Geschichte der Stadthalle Oberursel ist voll von Schlagzeilen, die sich wie Anekdoten lesen. Die zentrale Veranstaltungshalle, die am 1. Dezember 2024 ihr 40-jähriges Jubiläum feierte, war nach heutigen Maßstäben ein echtes Schnäppchen: Für rund 23 Millionen DM wurde damals die Götzenmühle abgerissen und der Bau der Stadthalle samt Tiefgarage und Bunkeranlage finanziert. Nur rund drei Jahre vergingen vom Spatenstich im Juni 1981 – einige Demonstranten machten Polizeischutz nötig – bis zur Einweihung der Halle am 1. Dezember 1984. Ein Klacks, dauerte es doch von der ersten Idee einer Stadthalle bis zum Baubeginn ganze 20 Jahre.

Kreative Namenssuche

Um dem neuen Kulturzentrum einen Namen zu geben, wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben: 1000 DM Preisgeld für denjenigen, der einen passenden Namen fand. Trotz kreativer Vorschläge wie „Orschelpalast“, „Regenbogenhalle“, „Kult-ursella“, „Halle für alle“ oder „Walhalla“ entschied sich die Jury für die Bezeichnung „Oberurseler Stadthalle“ – ein Name, der bis heute trägt.

STADTHALLE OBERURSEL
KONGRESS- UND KULTURZENTRUM

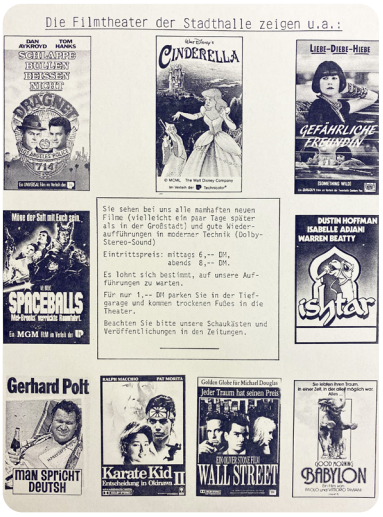
Blick in die Zukunft

Derzeit nehmen wir hohe Summen in die Hand, um Stadthalle und Tiefgarage nach und nach auf den neuesten Stand zu bringen. Allein 2024 haben wir rund 330 000 Euro in die Stadthalle und 150 000 Euro in das Parkhaus investiert. Mehr zu unseren Plänen verrät unsere Geschäftsführerin Julia Antoni im Interview auf der folgenden Seite.



Von Comedy bis Silvesterball

In den ersten Jahren lief es sehr gut für die Stadtwerke-Tochter Stadthalle GmbH Oberursel (Taunus): Ihr Betrieb erwirtschaftete Überschüsse; die „Gute Stubb" trug sich immer stärker selbst. Das ist heute nicht mehr so. Als Betreiber setzen wir – gestern wie heute – auf ein vielfältiges Programm: Von Größen wie Hape Kerkeling oder dem Comedy-Duo Badesalz über Musiker wie Laith Al Deen und Glasperlenspiel bis hin zu hochkarätigen Theaterstücken, einem vielfältigen Konzert-Angebot, Karnevalsfeiern, Silvesterbällen und Messen jeglicher Art – das Programm lässt keine Wünsche offen. Lediglich für Tierschauen und Erotikmessen sei die Halle nicht der geeignete Ort, betonte unser damaliger Geschäftsführer Jürgen Funke 2001 gegenüber einer regionalen Zeitung.



Filme im Lichtspielhaus

„Das Millionending" beherbergte damals neben dem Festsaal und den Clubräumen ein Restaurant, zwei Kinosäle, Kegelbahnen und eine Bierstube. Die ersten beiden Filme, die gezeigt wurden, waren übrigens „Zwei Nasen tanken Super" und „Spiel mir das Lied vom Tod". Derzeit gibt es Überlegungen, die Filmvorführungen, die Anfang des Jahrtausends eingestellt wurden, mit neuem Konzept wieder aufleben zu lassen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Wilde Tiere und Traummänner

Auch die Inthronisation der Oberurseler Brunnenkönigin wurde bis 2019 in der Stadthalle gefeiert. 1997 fand ein Spektakel statt, das heute so nicht mehr vorstellbar wäre: Akrobaten, Zauberer, Fakire und Clowns, ja sogar sibirische Tiger und ein Elefant verwandelten die Stadthalle in einen Zirkus – inklusive Rundmanege und Schutzgitter für die Tiger. Elefantin Cita passte, so schrieb eine Zeitung, „ohne sich bücken zu müssen" durch die Tür. Na dann: Manege frei! Im Jahr darauf durften sich die Frauen freuen: Die „Amadeus Dream Boys" traten auf und legten eine Tanz-Strip-Show aufs Parkett.







Tilli Trapps Tanztee

Von 1986 bis 2001 fand immer am ersten Sonntag im Monat „Tilli Trapps Tanztee" statt, für den die Stadt extra eine Tanzfläche ins Foyer legen ließ. Die legendäre Veranstaltung zog Tanzbegeisterte aus der gesamten Region an. Drei Stunden lang konnten die Gäste tanzen oder gesellig bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen.

Parken leicht gemacht

Die Tiefgarage eröffnete bereits ein Jahr vor der Stadthalle – also in einer Zeit, als Parken längst kein so drängendes Problem war wie heute. Dennoch war die Empörung groß, als sich die Gebühren von 50 Pfennig auf eine Mark verdoppelten – für zeitlich unbegrenztes Parken. 1991 wurde die Zahl der Frauenparkplätze von drei auf sechs erhöht – „Mehr Parkplätze für die Frau am Steuer" also.

Fotos/Illus: Stadtarchiv Oberursel (Kinoplakat); Stadthalle GmbH Oberursel (Taunus) (Einladung, Stadthalle); Frankfurter Societätsverlag, Taunuszeitung, Korbun (Silvesterball); Hochtaunusverlag GmbH, Oberurseler Woche (Elefant); Studio Baldus GmbH (Brunnenkönigin); iStock.com – Illustrator de la Monde (Torte, Kamera, Noten, Maske, Schuh); iStock.com – relif (Auto, Geldbeutel)

3 Fragen an …

Julia Antoni



1 Frau Antoni, Sie sind seit 1. Oktober 2021 als Geschäftsführerin des Stadtwerke Oberursel-Konzerns auch für die Stadthalle Oberursel verantwortlich. Welche Veränderungen haben Sie seither in der Stadthalle vorgenommen?

Von der Versorgung mit Strom, Gas und Trinkwasser bis hin zum Betrieb des TaunaBades und der Stadthalle: Die Stadtwerke sorgen für Lebensqualität in Oberursel. Dabei steht die Stadthalle für das kulturelle Herz der Stadt. Hier treffen sich Vereine, hier finden Konzerte und Konferenzen statt, hier treten bekannte Künstlerinnen und Künstler auf. Doch zunehmend wird das Alter der Halle zur Herausforderung. Die Gebäudesubstanz und teilweise auch die Technik sind in die Jahre gekommen. Mit stetigen Maßnahmen gewährleisten wir nicht nur einen technisch einwandfreien Betrieb, sondern bringen die Stadthalle auch optisch auf Vordermann. Wir haben die Büroräume modernisiert, einen Tagungsraum renoviert, das Foyer neu gestaltet sowie einen Aufenthaltsbereich geschaffen. Auch unsere bekannte und beliebte Graffiti-Kunst hat Einzug in das neue Design der Stadthalle gehalten.

2 Wie soll das Konzept der Stadthalle Oberursel in Zukunft aussehen? Welchen Fokus setzen Sie?

Was mir wichtig ist: Die Stadthalle wird auch weiterhin Heimat für die über 50 Oberurseler Vereine sein und ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen bieten. Darüber hinaus wollen wir in Zukunft zusätzliche und größere Veranstaltungen durchführen, etwa im Bereich der Firmenevents. Der große Saal bietet Platz für über 1000 Personen und ist damit ideal für Kongresse und Tagungen. Zudem möchten wir neue Kundengruppen erschließen. Gemeinsam mit unserem neuen Stadthallenleiter Michael Sinn wollen wir den begonnenen Kulturwandel – weg von der primären Raumvermietung hin zu einem Full-Service-Dienstleister – weiter vorantreiben. Angefangen bei der räumlichen Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden durch die Büroräume direkt in der Halle, eine proaktivere Akquise bis hin zu neuen Dienstleistungsangeboten, die der Markt nachfragt. Michael Sinn verfügt über viel Erfahrung in diesem Bereich und hat schon einige Hallen und Kurbetriebe erfolgreich geleitet.

3 Welches sind Ihrer Meinung nach die größten Vorzüge der Stadthalle?

Die Stadthalle Oberursel muss sich von dem großen Kulturangebot in der Region und entsprechenden Veranstaltungshallen absetzen. Zum einen durch ein attraktives Angebot und zum anderen durch die persönliche Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden. Wir sind mit der großen Auswahl an Räumen sehr flexibel und können geeignete Angebot für sehr kleine, aber auch sehr große Veranstaltungen machen. Zudem ist die Stadthalle mit einer guten Technik ausgestattet und im Vergleich preislich attraktiv. Der individuelle Service unseres flexiblen und freundlichen Teams macht es unseren Gästen leicht, sich in der Stadthalle Oberursel wohlzufühlen. Nicht zuletzt zeichnen die zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet und die gute Verkehrsanbindung die Stadthalle Oberursel aus.

Stadthalle GmbH Oberursel (Taunus)

Rathausplatz 2,
61440 Oberursel
Telefon: 06171 509-125
www.stadthalle-oberursel.de





Nach einer Renovierung im vergangenen Jahr erstrahlen einige Räume der Stadthalle bereits in neuem Glanz.

Mikrofon: iStock.com – Turac Novruzova



Lupe: iStock.com – Passatic

Liebgewonnenes Ritual: Hester Huisman startet gerne mit einer guten Tasse Tee in ihren Arbeitstag.

Team im Fokus

Frischer Wind bei den Stadtwerken: Hester Huisman findet neue Talente, kümmert sich um Recht & Compliance und formuliert interne Standards.

Seit Oktober 2023 ist Hester Huisman bei uns beschäftigt. Als Leiterin Recht, Personal und zentrale Dienste ist sie für eine große Bandbreite an Themen verantwortlich: von der Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien über Datenschutz und Compliance bis hin zur Einstellung neuer Mitarbeitenden. Dafür arbeitet sie mit verschiedenen Abteilungen zusammen, bespricht neue rechtliche Anforderungen, legt interne Verhaltensregeln zu Themen wie Sponsoring und Spenden fest oder prüft, welche Anforderungen für die IT-Systeme gelten.
Ein breites Feld. Doch die gelernte Anwältin erhält Unterstützung: „Wir haben viele kompetente Kolleginnen und Kollegen im Haus; und dort, wo uns die Vielzahl unserer Geschäftsfelder an unsere Grenzen bringt, arbeiten wir mit externen Dienstleistern zusammen“, erklärt sie.
Eine ihrer Lieblingsaufgaben: neue Mitarbeitende einstellen. In ihrer Zeit bei uns hat sie gemeinsam mit unserer Geschäftsführerin Julia Antoni bereits mehr als zehn neue Mitarbeitende an Bord geholt. Dabei geht sie neue Wege: Gemeinsam mit dem Bereich Marketing und Kommunikation hat sie die Ausschreibungskanäle für unsere Stellen verändert. „Viele Bewerbungen erhalten wir heute über Social-Media-Plattformen wie LinkedIn“, betont sie. Bemerkenswert ist, dass sich die Personalsuche zunehmend auch auf das Ausland erstreckt.

> „Viele Bewerbungen erhalten wir über **Social-Media-Plattformen**.“

Für Hester Huisman ist die Energiebranche kein Neuland, allerdings war sie zuvor bei einem deutlich größeren Unternehmen beschäftigt. „Hier bei den Stadtwerken schätze ich nicht nur die Vielfalt meiner Aufgaben, sondern auch die flachen Hierarchien “, erzählt sie. „Es gibt keine ellenlangen Prozesse, man kann sehr effizient arbeiten und kommt schnell voran“, betont Hester Huisman.
Die gebürtige Niederländerin verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihrer Familie oder widmet sich leidenschaftlich ihrem Garten in Heusenstamm. Das selbst angebaute Gemüse landet frisch auf dem Tisch. Und ihre Urlaube nutzt sie für aufregende Reisen.

Mit uns zum Traumjob

Junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen – gar nicht so einfach. Wir gehen neue Wege und bieten vielseitige Einstiegsmöglichkeiten, gute Zukunftsaussichten und jede Menge Praxis.



Von Seoul nach Oberursel

Um Azubis anzusprechen, setzen wir auf innovative Lösungen. Vergangenen November absolvierten vier junge Menschen aus Korea ein einwöchiges Schnupperpraktikum in unserem Konzern. Zwei im Bereich der Betriebselektronik, zwei im Veranstaltungsmanagement. Diese Zusammenarbeit ist das Ergebnis einer Kooperation mit den Eckert-Schulen in Augsburg. Sie unterstützen südkoreanische Schüler*innen, die in ihrer Heimat nicht genügend Ausbildungsplätze finden, bei der Suche nach Karrierechancen in Deutschland, inklusive Unterricht in Landeskunde und Bewerbungstraining. „Wenn alles gut läuft, wird eine der Praktikantinnen ihre Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau bei uns starten – ein tolles Ergebnis dieses Experiments“, so Hester Huisman, zuständig fürs Personalwesen. Die Praktikant*innen erhielten wertvolle Einblicke in unseren Arbeitsalltag, wir profitierten von der interkulturellen Bereicherung.



Chance für Iranerin

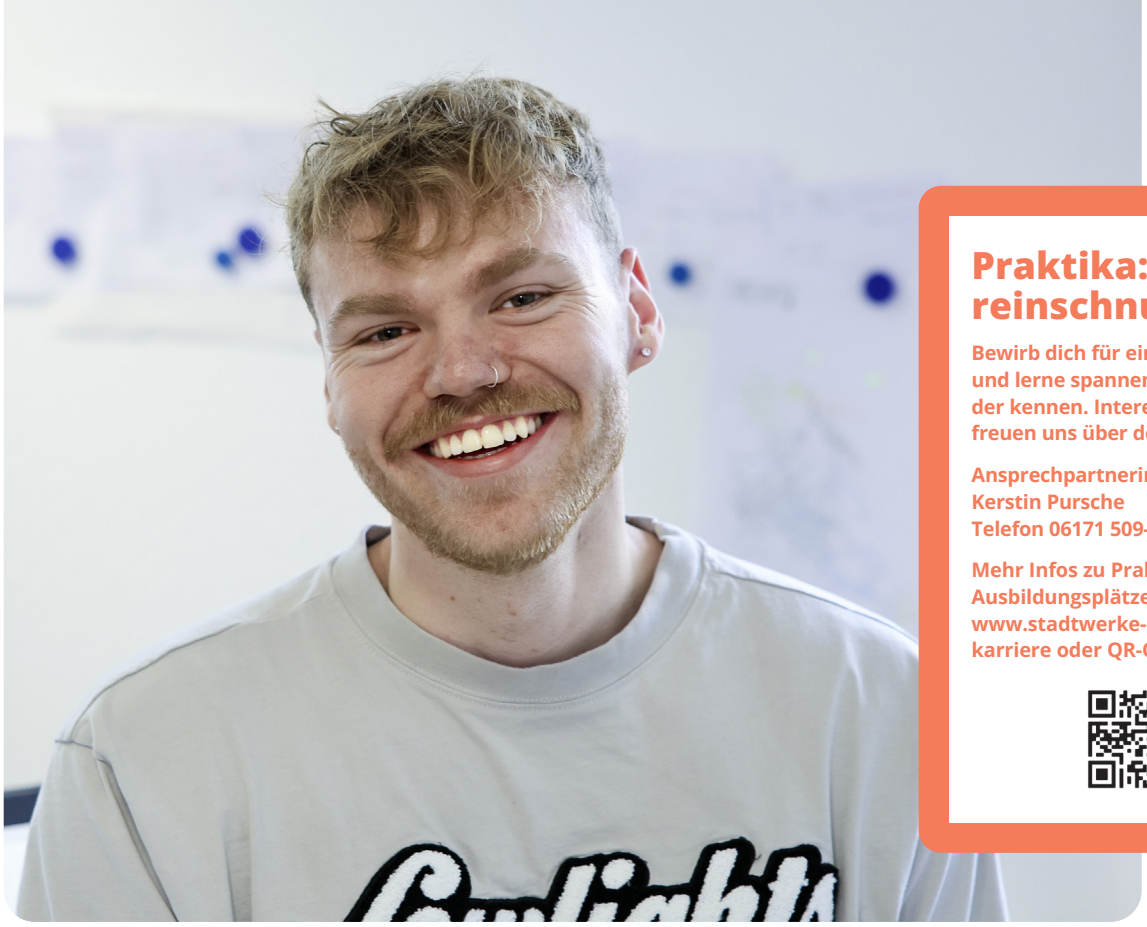
Unsere Suche nach talentierten Fachkräften kennt keine Grenzen: Über Social-Media-Plattformen wie LinkedIn erhalten wir zunehmend auch Bewerbungen von außerhalb Deutschlands und der EU. Um den Ausbildungsplatz zur Fachangestellten für Bäderbetriebe hat sich im vergangenen Jahr beispielsweise eine qualifizierte Schwimmlehrerin und Rettungsschwimmerin aus dem Iran beworben. „In Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir kreativ sein“, erklärt unsere Geschäftsführerin Julia Antoni. Zwischen Bewerbung und Ausbildungsbeginn waren jedoch einige bürokratische Hürden zu überwinden – von Visa-Anforderungen bis Arbeitserlaubnis. „Unser Engagement sehen wir als gutes Beispiel dafür, wie Arbeitgeber sowie Bewerberinnen und Bewerber von internationaler Zusammenarbeit profitieren können: Wir gewinnen eine hoch motivierte Auszubildende, während Nahal Anvari die Chance auf eine Zukunft in einem partnerschaftlichen und respektvollen Umfeld erhält“, betont Julia Antoni.



Fahnen: iStock.com – pop_jop

Einfach mal reinschnuppern!

Eine Ausbildung bei den Stadtwerken Oberursel? Klingt vielleicht erst mal nicht so spannend. Dabei sorgen wir als exzellenter Ausbildungsbetrieb für einen optimalen Karrierestart. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten bei attraktiver Bezahlung in einem entspannten Arbeitsklima. Damit sich junge Menschen ein Bild von unserem vielfältigen Ausbildungsangebot machen können, nehmen wir an der „Ausbildungstour Oberursel“ teil. Am Freitag, 14. März, sind wir mit einem Stand in der Hochtaunusschule zu Gast. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bei uns zu Praktika und Ausbildungsplätzen informieren und erhalten erste Einblicke in Aufgaben sowie berufliche Perspektiven. „Für junge Menschen steht zunehmend die Sinnhaftigkeit ihrer Aufgaben im Fokus. Da können wir mit unseren Aufgaben der Daseinsvorsorge direkt anknüpfen“, fasst Hester Huisman, zuständig fürs Personalwesen, zusammen.



Praktika: Jetzt reinschnuppern!

Bewirb dich für ein Praktikum und lerne spannende Berufsfelder kennen. Interessiert? Wir freuen uns über deinen Anruf!

Ansprechpartnerin:
Kerstin Pursche
Telefon 06171 509-107

Mehr Infos zu Praktika und Ausbildungsplätzen unter: www.stadtwerke-oberursel.de/karriere oder QR-Code scannen

Energie neu denken

Vom Werkstudenten zum Kollegen: Bei uns bekommt ein junger Umweltmanager die Chance, die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Anpacken statt büffeln – im Februar 2024 steigt Sebastian Heinrich im Rahmen seines Studiums zum Umweltmanager bei uns ein. Erst als Praktikant, dann als Werkstudent. Eine Herausforderung: Lag der Fokus im Studium mehr auf Ressourcenmanagement und Erzeugung von Strom mit Biogas- und Windkraftanlagen, arbeitet sich der 25-jährige Steinbacher bei uns vor allem in den Bereich Wärme und speziell Fernwärme ein.

Vom Studium zur Praxis

Sein Einsatz lohnt sich. „In der Praxis habe ich gemerkt, dass mir Planung und Technik deutlich mehr liegen als gedacht“, erzählt Sebastian Heinrich. „Es hat mich gereizt, ein Thema anzugehen, das stark an Bedeutung gewinnt und bei dem es noch keine standardisierten Vorgänge und Prozesse gibt“, fügt er hinzu. Sebastian Heinrich steigt bei der kommunalen Wärmeplanung, die wir für die Stadt Oberursel erarbeiten, voll mit ein. Für seine Bachelorarbeit analysiert er, wie sich vor Ort Wärme aus Abwasser gewinnen lässt – ohne große Kosten. Eine Arbeit, die auch als Blaupause für andere kleinere Stadtwerke dienen kann. „So leiste ich meinen Beitrag zur Energiewende und kann wirklich was bewegen“, betont er.

> „Wir arbeiten **erfolgreich mit Werkstudenten** zusammen.“
>
> **Julia Antoni**

Vorteile für beide Seiten

Sein Engagement bleibt nicht unbemerkt: Sebastian Heinrich bekommt von uns ein Angebot für eine unbefristete Festanstellung im Bereich Wärme. „Während seiner Zeit als Werkstudent hat er sich gut eingearbeitet. Er kennt das Unternehmen und passt sehr gut in unser Team“, fasst Jens Hardick, Leiter Erzeugung, Wärme und Gebäudemanagement zusammen. Vom Werkstudenten zum Mitarbeiter – das Modell bietet Vorteile für beide Seiten: Werkstudenten machen wertvolle praktische Erfahrungen und haben den Freiraum, eigene Ideen zu entwickeln.
Und wir profitieren von der Expertise unserer jungen Kolleg*innen. „Wir arbeiten erfolgreich mit Werkstudentinnen und -studenten zusammen“, betont unsere Geschäftsführerin Julia Antoni. Für Sebastian Heinrich ist das Konzept aufgegangen. Er hat ambitionierte Ziele: „Ich wünsche mir, selbst einmal eine Anlage zu planen, die dann auch gebaut wird.“



Gemeinsam mehr erreichen

Sechs gemeinnützige Projekte sammelten über die TaunaCrowd Geld, um ihre Herzensprojekte zu erfüllen.

Foto: stock.adobe.com – kittyfly

Acht regionale Vereine und Initiativen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt gingen beim TaunaCrowd-„Herbstzauber“ 2024 an den Start und sammelten einen Monat lang Geld für die Umsetzung ihrer Herzenswünsche. Sie profitierten von einem Aktions-Fördertopf in Höhe von 4000 Euro, aus dem wir und unser Kooperationspartner, die Stadtwerke Bad Homburg, für jede Spende von mindestens zehn Euro weitere zehn Euro beisteuerten.

Bonus für Werbe-Einsatz

Diesmal gab es für die Teilnehmenden eine ganz besondere Motivation: Die drei Projekte, die zuerst 20 Unterstützungen erhielten, bekamen eine „Anschubfinanzierung“ von je 200 Euro. Entsprechend haben einige der Vereine ihre Vorhaben gleich zu Beginn der Aktion kräftig bei Fans, Verwandten und Bekannten beworben.

Sechs Projekte erfolgreich

Sechs der acht teilnehmenden Vereine und Initiativen haben in der vorgegebenen Zeit ihre Zielsumme erreicht – und sie zum Teil sogar weit übertroffen. „Während ein Projekt bereits nach einem Tag die erforderliche Summe sammeln konnte, haben es andere bis zum Schluss spannend gemacht“, fasst Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, zusammen.
Ganze 299 Unterstützende beteiligten sich an der Spendenaktion, bei der insgesamt 13 692 Euro zusammenkamen. Die Summe beinhaltet 2370 Euro aus dem TaunaCrowd-Fördertopf, die Anschubzahlungen sowie eine Sonderfinanzierung der Stadt Friedrichsdorf für das Friedrichsdorfer Projekt. „Neben der Projektvielfalt freut uns besonders, dass die TaunaCrowd immer mehr über die Grenzen von Bad Homburg und Oberursel hinaus zur Finanzierung von gemeinnützigen Projekten genutzt wird“, betont Julia Antoni. Dieses Jahr war je ein Projekt aus Friedrichsdorf und Schmitten erfolgreich.
Gut zu wissen: Auf der TaunaCrowd-Plattform können Vereine ihre Vorhaben ganzjährig – also auch außerhalb von Sonderaktionen wie dem „Herbstzauber“ – einstellen und Geld für ihre Herzenswünsche sammeln.

Weitere Infos zur TaunaCrowd unter www.taunacrowd.de

Tauna Crowd
Gemeinsam mehr erreichen.

Erfolgreiche Projekte

1. Eine-Welt-Verein Oberursel e. V., Projekt: Lernort Weltladen; 62 Unterstützende, 3300 Euro: Neue Räume, neue Möglichkeiten – mit seinem Umzug präsentiert sich der Eine-Welt-Verein als Lernort für entwicklungspolitische und globale Themen. Hier erfahren Schulklassen viel Wissenswertes über den fairen Handel und globale Gerechtigkeit. Im Rahmen einer Schokowerkstatt können Interessierte zum Beispiel faire Schokolade selbst herstellen und sich über Kinderarbeit informieren.

2. TV 1889 Weißkirchen/Ts. e. V., Projekt: Neue Fenster für die Vereinsturnhalle; 60 Unterstützende, 3161 Euro: Die Vereinsturnhalle muss kernsaniert werden und soll nicht nur den heutigen Baurichtlinien entsprechen, sondern auch umweltfreundliche und nachhaltige Maßnahmen umsetzen, etwa in der Gebäudedämmung und der Heizungstechnik.

3. Förderverein der Grundschule Burgholzhausen e. V., Projekt: Familienmusical „Das verhexte Hunde-Handy", 58 Unterstützende, 2620 Euro: Grundschulkindern die Möglichkeit bieten, vor einem großen Publikum Theater zu spielen – das ist das Ziel des Fördervereins. Das Musical rund um die Themen Verführung und Zu-sich-selbst-zurückfinden ist als Highlight für 2025 geplant.

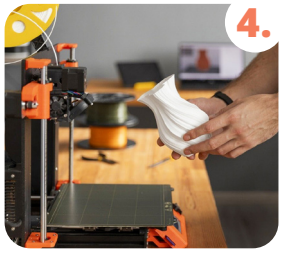
4. Freunde der Stadtbücherei e. V., Projekt: 3D-Drucker für den Maker-Space der Stadtbücherei; 28 Unterstützende, 1835 Euro: Ob Ersatzteil für die Spülmaschine oder ein fehlendes Spieleteil: Mit dem 3D-Drucker können künftig neue Dinge erschaffen werden. Im Maker-Space in der Stadtbücherei stehen Werkzeuge und Materialien für handwerkliche, technische oder künstlerische Projekte zur Verfügung.

5. Freie Waldorfschule Oberursel e. V., Projekt: 12.-Klasse-Spiel „Das perfekte Geheimnis"; 44 Unterstützende, 1545 Euro: Drei Theateraufführungen planen – in nur drei Wochen! Jede zwölfte Waldorf-Klasse erhält die Aufgabe, ein Buch in ein Theaterstück umzusetzen – inklusive Bühnenbild, Technik und Kostümen. Das Geld fließt in die Aufführungsrechte für das Stück „Perfetti Sconosciuti" von Paolo Genovese sowie Kulissen, Kostüme und Werbung.

6. UMPAS in Vertretung Ulrike Lindemann-Göhler, Projekt: Nachhaltige und saubere Feldbergregion; 47 Unterstützende, 1231 Euro: Klare Kante gegen Umweltverschmutzung – die Umweltpaten Schmitten, kurz UMPAS, nutzen das gesammelte Geld, um an viel frequentierten Plätzen in der Gemeinde neue „Meinungsfilter", größere Aschenbecher und sogenannte Kippe-Dippe anzubringen.













Fotos: 1. Eine-Welt-Verein Oberursel e. V.; 2. TV 1889 Weißkirchen/Ts. e. V.; 3. Förderverein der Grundschule Burgholzhausen e. V.; 4. Freunde der Stadtbücherei e. V.; 5. Freie Waldorfschule Oberursel e. V.; 6. Umweltpaten Schmitten

Kunden im Porträt



Jubiläum beim fokus O.: Das Forum der Selbständigen Oberursel e. V. feiert 2025 sein 175-jähriges Bestehen. Gegründet 1850 als Handwerker- und Gewerbeverein, vertritt der Verband heute eine breite Palette von Unternehmen und Branchen in Oberursel. Unter dem Motto „175 Jahre – gemeinsam stark" startet das Jubiläumsjahr am 22. März mit einer Festveranstaltung in der Stadthalle Oberursel. Eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte, eine Festschrift und eine multimediale Webpräsentation begleiten die Feierlichkeiten. Wichtige Veranstaltungen wie die Mobilitätsmesse AiA, das Herbsttreiben und der historische Martinsmarkt werden 2025 besondere Jubiläumselemente enthalten. „Unser 175-jähriges Jubiläum unterstreicht die tiefe Verwurzelung des fokus O. in Oberursels Wirtschaftsgeschichte. Wir freuen uns darauf, dieses besondere Jahr gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern wie den Stadtwerken Oberursel zu feiern", erklärt die Vorsitzende Anke Berger-Schmitt. Als Zeichen der regionalen Verbundenheit bezieht fokus O. den Strom für seine Geschäftsstelle von den Stadtwerken Oberursel, die als verlässlicher Partner die Jubiläumsaktivitäten unterstützen.

Forum der Selbständigen Oberursel e. V., Strackgasse 16, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 631881
www.fokus-oberursel.de

Icon: iStock.com – Amin Yusifov

AKKU-MYTHEN

Ob Handy oder E-Bike: Viele Geräte nutzen Lithium-Ionen-Akkus. Doch im Umgang mit ihnen hält sich so mancher Irrtum. Vier Akku-Mythen im Faktencheck.

1 AKKU IMMER VOLL AUF- UND ENTLADEN.

BITTE NICHT!

Viele glauben, Akkus müssten erst vollständig leer sein, bevor man sie wieder auflädt. Das war bei Nickel-Cadmium-Akkus so, gilt aber nicht für Lithium-Ionen-Akkus. Diese sollten weder komplett entleert noch jedes Mal voll aufgeladen werden. Ein Ladestand zwischen 20 und 80 Prozent verlängert ihre Lebensdauer.



2 HITZE SCHADET DEM AKKU NICHT.

DOCH!

Hohe Temperaturen verkürzen seine Lebensdauer erheblich. Auch extreme Kälte schadet dem Akku. Fazit: Geräte weder in der prallen Sonne noch bei Frost draußen liegen lassen. Akkus sollten idealerweise bei einer Temperatur zwischen zehn und 25 Grad gelagert werden.

3 SCHNELLLADEN STECKT DER AKKU GUT WEG.

JA UND NEIN.

Moderne Akkus und Ladegeräte verkraften das Schnellladen gut, wenn sie kompatibel sind. Doch nicht alle Akkus sind für hohe Stromstärken ausgelegt. Zu große Wärmeentwicklung kann zudem ihre Nutzungsdauer verkürzen. Daher ist es ratsam, sich genau zu den Vorgaben für das jeweilige Gerät zu informieren.

4 NUR ORIGINAL-LADEGERÄTE NUTZEN.

NEIN.

Beim Neukauf eines defekten Ladegerätes stellt sich die Frage, ob es das teure Original sein muss. Nicht unbedingt: Man kann auch Produkte anderer Hersteller verwenden, sie sollten aber für das entsprechende Gerät geeignet und entsprechend zertifiziert sein. Lassen Sie sich im Zweifel im Fachhandel beraten.

Foto: Gettyimages – Tingting Ji

Wie berechne ich meine Stromkosten?



José Gutierrez und unser Kundenservice-Team beantworten gerne Ihre Fragen unter Telefon 06171 509-109.

Alle Jahre wieder kommt die Stromrechnung. José Gutierrez, Leiter Kundenservice Energie & Wasser von den Stadtwerken Oberursel, beantwortet drei häufig gestellte Fragen dazu.

1 Ich bin neu hierher gezogen und habe meine erste Stromrechnung im TaunaStrom KLIMA-Tarif erhalten. Gibt es dazu Alternativen?

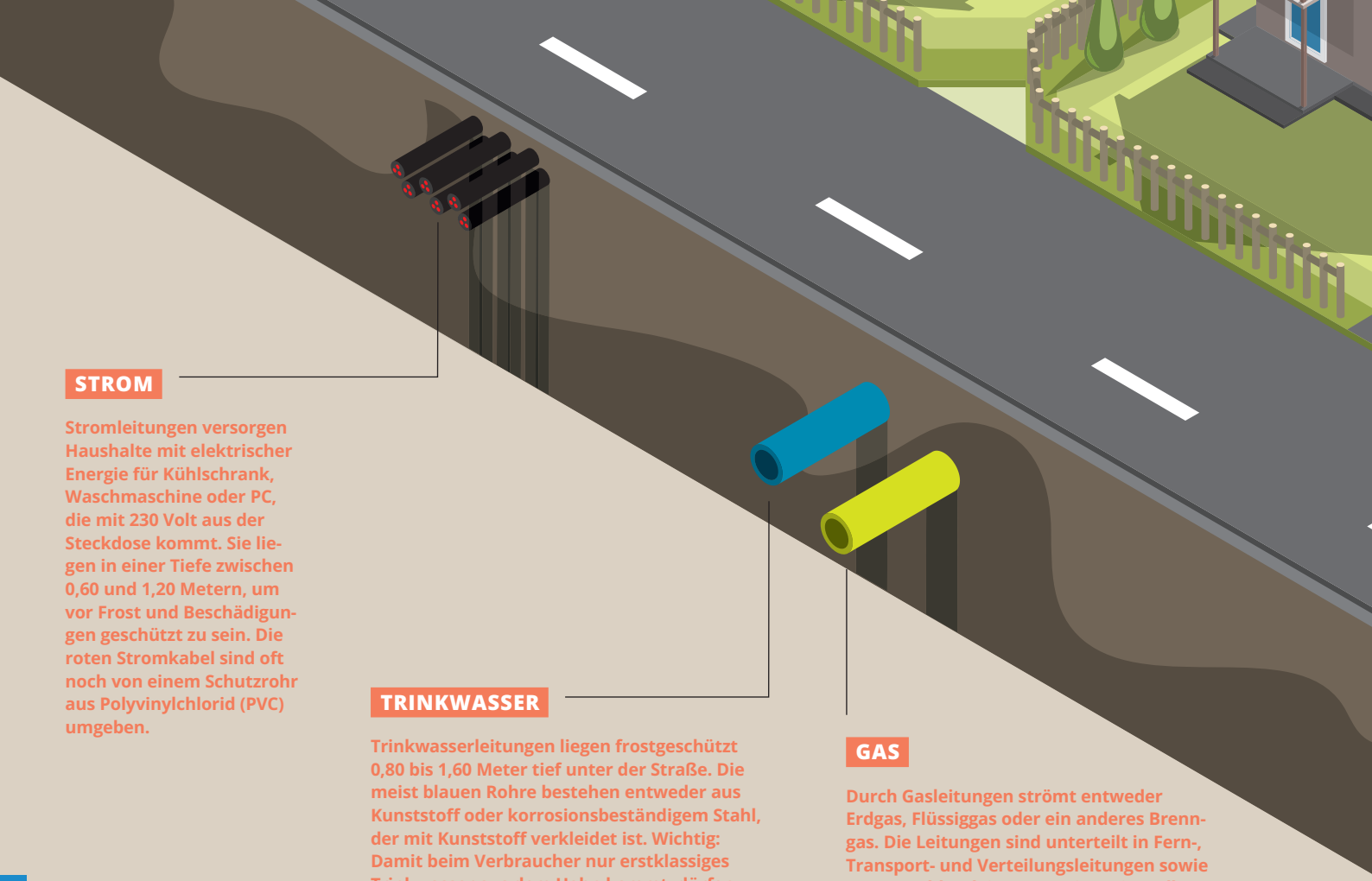
Der TaunaStrom KLIMA-Tarif ist quasi die Mutter aller Stromtarife. Wir bieten darüber hinaus weitere individuelle Tarife an, die auf Personen oder Haushalte zugeschnitten sind. In Ihrer Stromrechnung ist der Jahresstromverbrauch aufgeführt: Er hilft zur Orientierung bei der Wahl des für Sie passenden Tarifs. Zudem bieten wir einen günstigen Online-Tarif an. Lassen Sie sich beraten! **Unser Telefonservice ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der Nummer 06171 509-109 zu erreichen. Und in unserem Kundencenter in der Oberurseler Straße 55–57 sind wir von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 12 bis 16 Uhr persönlich für Sie da**. Alle Tarife finden Sie auch unter **www.stadtwerke-oberursel.de/taunastrom**

2 Wie kann ich meine Stromkosten selbst berechnen und überprüfen?

Die Gesamtsumme der Stromkosten setzt sich zusammen aus dem Grund- und dem Arbeitspreis, beides finden Sie in Ihrer Stromrechnung. Weitere wichtige Angaben wie der Jahresstromverbrauch, die Höhe des neuen Abschlags, eine Übersicht über Ihre Zahlungen sowie die Stromkennzeichnung müssen in der Rechnung erscheinen. Dort steht auch Ihr Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) für den Abrechnungszeitraum, der sich aus der Differenz von Anfangs- und Endzählerstand ergibt. Multiplizieren Sie die Anzahl der kWh mit dem Arbeitspreis Ihres Stromtarifs, der in der Regel in Cent angegeben wird. Dann haben Sie die Verbrauchskosten. Dazu addieren Sie den Grundpreis und erhalten so Ihre Stromkosten.

3 In meiner Stromrechnung habe ich einen Fehler entdeckt. Was kann ich tun?

Auch wenn wir einen Fehler gemacht haben sollten, sind Sie zunächst zur Zahlung verpflichtet. Wenn Sie ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Betrag ohnehin automatisch abgebucht. Wenn Sie überweisen, geben Sie in der Betreffzeile Ihrer Überweisung den Zusatz „Zahlung unter Vorbehalt“ an. Das zeigt an, dass Sie Ihr Geld zum Teil zurückfordern werden. In beiden Fällen legen Sie danach innerhalb von 14 Tagen Widerspruch ein: Schildern Sie in dem Schreiben, welche Angaben nicht korrekt sind. Nachdem der Widerruf bei uns eingegangen ist, prüfen wir den Sachverhalt, beheben den Fehler und antworten Ihnen.



STROM

Stromleitungen versorgen Haushalte mit elektrischer Energie für Kühlschrank, Waschmaschine oder PC, die mit 230 Volt aus der Steckdose kommt. Sie liegen in einer Tiefe zwischen 0,60 und 1,20 Metern, um vor Frost und Beschädigungen geschützt zu sein. Die roten Stromkabel sind oft noch von einem Schutzrohr aus Polyvinylchlorid (PVC) umgeben.

TRINKWASSER

Trinkwasserleitungen liegen frostgeschützt 0,80 bis 1,60 Meter tief unter der Straße. Die meist blauen Rohre bestehen entweder aus Kunststoff oder korrosionsbeständigem Stahl, der mit Kunststoff verkleidet ist. Wichtig: Damit beim Verbraucher nur erstklassiges Trinkwasser aus dem Hahn kommt, dürfen keine Materialien verwendet werden, von denen sich Partikel lösen könnten.

GAS

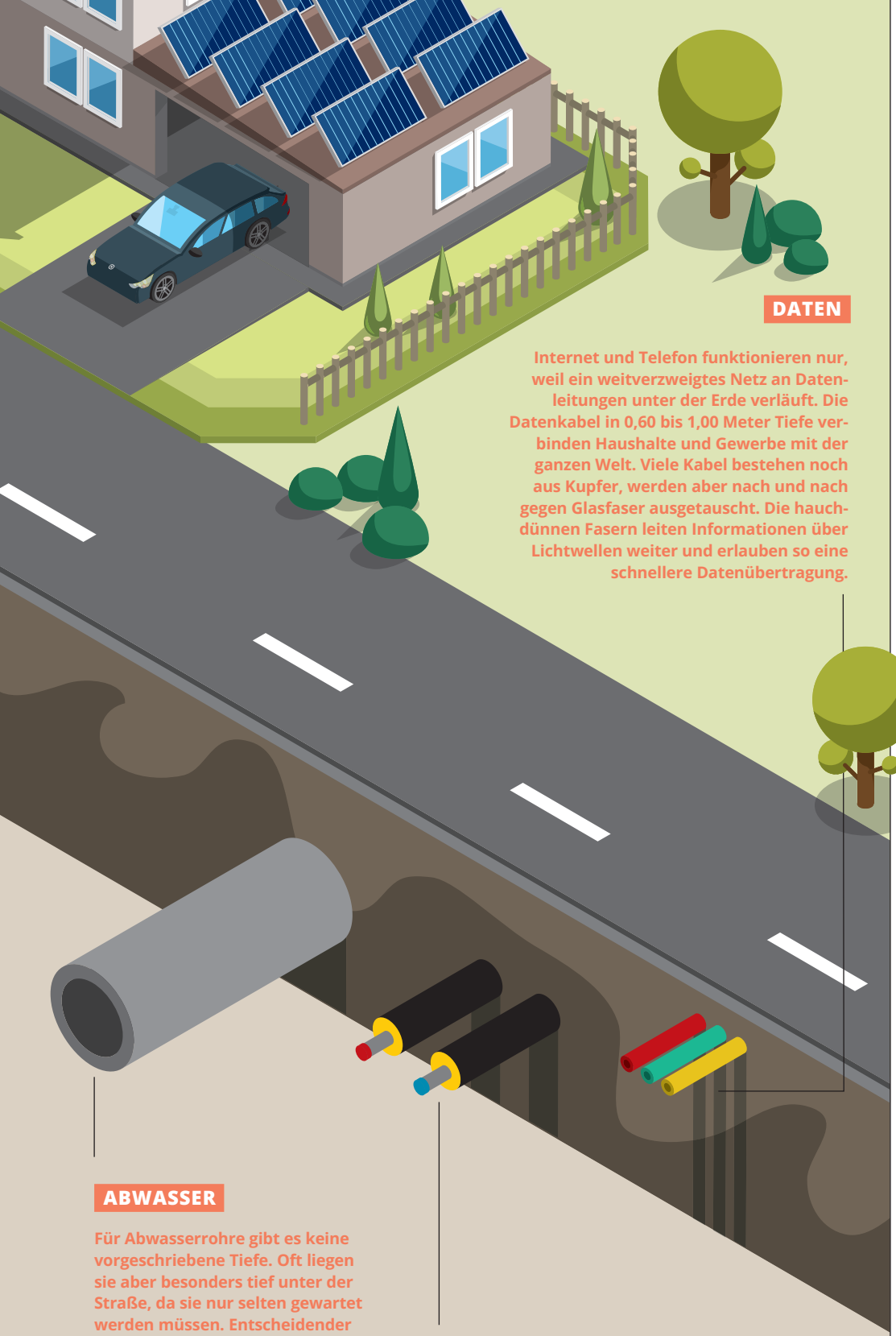
Durch Gasleitungen strömt entweder Erdgas, Flüssiggas oder ein anderes Brenngas. Die Leitungen sind unterteilt in Fern-, Transport- und Verteilungsleitungen sowie Hausanschlussleitungen. Die meist gelben Rohre liegen in einer Tiefe von 0,60 bis 1,00 Meter und bestehen oft aus dem biegsamen Kunststoff Polyethylen, kurz PE.

Ganz schön viel los da unten

Unter der Straße verlaufen zahlreiche Leitungen, die uns mit Wärme, Strom, Trinkwasser und Daten versorgen. Aber was für Kabel und Rohre liegen dort unten eigentlich genau?

Die Straße ist gesperrt. Bagger rollen an und reißen die Asphaltdecke auf. Was im ersten Moment für die Anwohner ärgerlich ist, entpuppt sich auf den zweiten Blick als notwendiger Eingriff in die Infrastruktur. Denn verborgen unter der Straße verlaufen zahlreiche Rohre und Kabel, ohne die der Alltag unmöglich wäre. Diese sogenannten Versorgungsleitungen verbinden das Versorgungsnetz mit den Hausanschlüssen und führen auf diesem Weg Abwasser ab, bringen Trinkwasser und Erdgas, Strom, Telefon und Internet ins Gebäude – und beliefern immer mehr Haushalte mit Fernwärme. Verbraucher bekommen das unterirdische Leitungsgeflecht so gut wie nie zu Gesicht. Ein Grund, mal genauer hinzuschauen.

Illustration: trurnit GmbH / Elisabeth Pergelt-Sagmeister



DATEN

Internet und Telefon funktionieren nur, weil ein weitverzweigtes Netz an Datenleitungen unter der Erde verläuft. Die Datenkabel in 0,60 bis 1,00 Meter Tiefe verbinden Haushalte und Gewerbe mit der ganzen Welt. Viele Kabel bestehen noch aus Kupfer, werden aber nach und nach gegen Glasfaser ausgetauscht. Die hauchdünnen Fasern leiten Informationen über Lichtwellen weiter und erlauben so eine schnellere Datenübertragung.

ABWASSER

Für Abwasserrohre gibt es keine vorgeschriebene Tiefe. Oft liegen sie aber besonders tief unter der Straße, da sie nur selten gewartet werden müssen. Entscheidender ist, dass die Leitungen mit Gefälle in Richtung einer Kläranlage liegen, damit das Abwasser drucklos abfließen kann. Über Einstiegsschächte können sie erreicht werden – zu erkennen an markanten Deckeln in der Straße.

FERNWÄRME

Fernwärmeleitungen transportieren Warmwasser zum Heizen an die Verbraucher. Das Verlegen ist anspruchsvoll: Zum einen müssen die Rohre in das bestehende Trassennetz aus unterschiedlichen Versorgungsleitungen integriert werden. Zum anderen müssen sie besonders gut gedämmt sein, damit möglichst wenig Wärme verloren geht. Sie liegen in einer Tiefe von 0,50 bis 3,00 Meter.

Wärme aus der Ferne

15 Prozent der Wohnungen in Deutschland werden mit Fernwärme versorgt, Tendenz steigend. Für Verbraucherinnen und Verbraucher hat diese Art zu heizen eine Reihe von Vorteilen.

Energie für viele Haushalte

Dank Fernwärme können größere Gebiete und damit sehr viele Haushalte gleichzeitig mit Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt werden. Aber wie funktioniert das? Die Wärme wird zentral in einem Kraftwerk gewonnen und strömt dann als heißes Wasser über Rohre zu den Übergabestationen der angeschlossenen Haushalte. Dort wird sie über einen Wärmetauscher an die Heizungs- und Warmwasseranlage übergeben.
Meist produzieren Gas-und-Dampf-Kombikraftwerke oder Blockheizkraftwerke die Wärme sowie außerdem Strom. Das ist sehr effizient, da der eingesetzte Brennstoff doppelt verwertet wird. Als Energieträger dienen fossile Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl, aber oft auch Müll, Klärschlamm, Abwärme von Industrie- oder Gewerbeanlagen und zunehmend erneuerbare Energien. Deren Anteil soll in den kommenden Jahren weiter steigen: Denn Fernwärme gilt als wichtiger Schlüssel, um die Wärmeversorgung bis 2045 klimaneutral zu gestalten. Viele Energieversorger investieren massiv in den Ausbau.

Kein Heizkessel nötig

Für Verbraucherinnen und Verbraucher bietet Fernwärme viele Vorteile: Ein Fernwärmeanschluss ist platzsparend und komfortabel. Sie benötigen weder Heizkessel noch Brennstofflager, Gasanschluss oder Schornstein. Zudem müssen sie keine Wärmepumpe oder ein anderes Heizsystem installieren lassen, das mit erneuerbaren Energien betrieben wird. Um die Wartung kümmert sich der Versorger.

Mitmachen & gewinnen



top-aktuell		betagt ▼	schwer-fällig ▼	japanische Münze ▼				Leiterin, Vorgesetzte		griech. Buchstabe ▼	Börsen-ansturm ▼	Tabakware ▼
Nutzpflanze ▶				5				Innenorgan ▶				1
aufgebraucht ▶								Behältnis für Brillen ▶		6		
▶		4						Fischzugergebnis ▶			8	
zufügen (Leid)		Bergweide ▼		Großmutter ▼	Schiffstacho ▼	Europäer ▼	Grautier ▼		kurz: Elena ▼		kurz: in das ▼	französisch: ja ▼
italienisch: Neapel ▶							Sportler über 18 ▶				2	
spanischer Artikel ▶	10		Tag in der Zukunft ▶	3						ledig-lich ▶		
Kostenverteilung ▶					9		berühmter Collie ▶		7			

Lösungswort:

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Rätseln und gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
1. März 2025

Senden Sie die Lösung per Post oder E-Mail an:

Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH
Marketing & Kommunikation
Oberurseler Straße 55–57
61440 Oberursel
taunanews@stadtwerke-oberursel.de

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.



Foto: JBL

1. Preis

JBL Noice Cancelling Bluetooth Kopfhörer
Für den perfekten Sound – egal, wo Sie sind.



2. Preis

Teetassen-Set
Doppelwandige Teetassen halten Glühwein, Kaffee und Tee schön warm.

3. Preis

TaunaBad-Gutschein
im Wert von 25 Euro



Impressum: Herausgeber: Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH (SWO), Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 509-0, Fax: 06171 509-129, E-Mail: info@stadtwerke-oberursel.de, Internet: www.stadtwerke-oberursel.de; Marketing & Kommunikation: Andrea Königslehner (verantwortlich); Redaktion: SWO mit der trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de; Andrea Königslehner (verantwortlich), Sandra Mann, Birgit Wiedemann; Bildredaktion: Marko Godec, Andrea Königslehner; Gestaltung: Veronika Hansen, trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; Druck: Kolibri Druck, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; Irrtümer und Druckfehler vorbehalten; Auflage: 25.200 Exemplare.

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11586-1903-1013

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C022647

Teilnahmebedingungen Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn nicht übertragbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz im Hochtaunuskreis. Der Veranstalter verarbeitet die Daten der Teilnehmer*innen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für eigene Werbe- und Marketingzwecke, insbesondere um entsprechende Informationen per E-Mail oder per Post zu versenden. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung sind § 7 Abs. 3 UWG sowie Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DS-GVO.
Regelungen zum Datenschutz Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH ist die verantwortliche Stelle im Rahmen der Gewinnspieldurchführung. Teilnehmer*innen des Gewinnspiels können der Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten für zukünftige Werbe- und Marketingzwecke jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an die verantwortliche Stelle widersprechen (Art. 21 DS-GVO). Hierzu können Sie sich an marketing@stadtwerke-oberursel.de oder postalisch an Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, Betreff: Gewinnspiel [NAME DES GEWINNSPIELS], Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel wenden. Im Falle des Widerspruchs werden die entsprechenden personenbezogenen Daten nicht mehr für die betreffenden Zwecke genutzt.
Weitere Infos: https://www.stadtwerke-oberursel.de/Datenschutz; alle Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel unter https://www.stadtwerke-oberursel.de/Teilnahmebedingungen
Teilnahmebedingungen online unter https://www.stadtwerke-oberursel.de/Teilnahmebedingungen